

Drei tolle Wünsche - Tage in den Weihnachtsferien



In den Weihnachtsferien dürfen wir uns jeden Tag beim Frühstück überlegen und aussuchen, was wir den Tag über gerne machen möchten.

Da kam so einiges an Angeboten zusammen und natürlich auch: **ganz viel Spielen – einfach mal ungestört von den Erwachsenen tun, was wir Kinder gerne möchten!**

Es gab mal wieder jede Menge Bastelangebote.



Bei Caro konnten wir uns gegenseitig richtig schöne Strähnen in die Haare flechten und großartige Tattoos machen lassen oder selbst machen.

Bei Brigitte haben wir sehr schöne Enkaustik-Bilder herstellen können, hier hat der ein oder andere noch schnell ein schönes Weihnachtsgeschenk gezaubert und es danach schön eingepackt.

Der Sport kam selbstverständlich auch nicht zu kurz.



Bei Shiba hieß es wieder einmal „Just Dance“ und wir hatten richtig viel Spaß mit großartigen Liedern und herausfordernden Choreografien.

Mit Cora und Lasse ging es in die Sporthalle. Wir haben dort Ball – Bewegungs - und Mannschaftsspiele gespielt.

Auch Maxboardfahren war mal wieder angesagt und macht in der Halle immer so richtig Spaß.



In alle Ruhe Gesellschaftsspiele spielen

Mit Brigitte und Caro haben wir richtig viele Gesellschaftsspiele gespielt und sogar viele neue Spiele und Spielregeln kennengelernt. Es waren auch Kinder dabei, die am Anfang nicht so gut verlieren konnten und zu Schluss richtig gut darin waren.



Draußen Spielen und Bauen mit Nico

Gemeinsam mit Nico, konnten wir eine richtig große Baustelle mit einer ganz langen Baustraße in der Sandkiste bauen. Das war richtig viel Arbeit und es war super anstrengend, aber es hat riesigen Spaß gemacht. Jetzt wissen wir, was die Bauarbeiter auf unserer Baustelle alles zu tun haben und wie schwer sie arbeiten müssen.

Einmal Hausmeister sein und seine Arbeit kennenlernen

Wer gerne wollte, durfte an einem Tag den Hausmeister bei seiner Arbeit begleiten und ihn unterstützen. Für die Arbeit haben wir echte Kinder – Arbeitshandschuhe vom Hausmeister bekommen. Dann ging es los!

Zuerst haben wir jede Menge Laub zusammengetragen und mit der Schubkarre in unsere Kompostecke gebracht. Als wir damit fertig waren, mussten wir am Pavillon 6 etwas reparieren und haben verschiedene Werkzeuge kennengelernt und dem Hausmeister geholfen, indem wir Dinge mit festgehalten haben und ihm Werkzeuge zugereicht haben. Dann waren wir noch in der Garage, in der der Trecker steht. Hier lagern viele Gartengeräte und wir haben dem Hausmeister dabei geholfen alles zu sortieren und aufzuräumen. Hausmeister sein, ist ein „klasse Beruf“.



JETZT FREUEN WIR UNS ALLE RIESIG AUF DIE FESTTAGE!!!